



# Netz-Nachrichten

## Inhalt

Dank des scheidenden Geschäftsführers des DNGfK .....	2
Bericht der Geschäftsstelle des DNGfK gem. e.V. ....	3
Mit dem MBA Gesundheitsmanagement zweifach punkten .....	4
Der neue Geschäftsführer stellt sich vor .....	5
Berlin ruft zur 2. Gemeinsamen Konferenz der deutschsprachigen GfK-Netzwerke .....	6
Gesundheitsberufe nicht mehr so gesundheitsbelastend ....	7
Neu im DNGfK: Städtische Klinikum Gütersloh .....	8
Modellprojekt: „Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ ..	10
BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“ .....	12

## 13. Internationale Konferenz der Gesundheitsfördernden Krankenhäuser in Dublin

### Empowering for health: practising the principles

Christa Rustler, Netz-Koordinatorin, DNGfK, Essen

Die 13. Internationale Konferenz der Gesundheitsfördernden Krankenhäuser fand vom 18. bis 20. Mai 2005 im Burlington Hotel in Dublin statt. Mit ca. 600 TeilnehmerInnen aus 40 Ländern war sie die bisher größte Konferenz des internationalen Netzes der „Health Promoting Hospitals“ (HPH). Die Delegierten kamen nicht nur aus ganz Europa, sondern weltweit aus Kanada, Amerika, Thailand, Neuseeland und Südafrika. Die Konferenz wurde dieses Jahr von Irland und Nordirland gemeinsam ausgerichtet.

Kernthema der dreitägigen Konferenz war: Wie müssen Krankenhäuser, deren Management, Strukturen und patientenbezogene Prozesse entwickelt werden um für Mitarbeiter und Patienten Voraussetzungen zu schaffen, unter denen sie selbst am besten auf ihre Gesundheit Einfluss nehmen können?

In der ersten Plenarsitzung wurde vor allem auf die Bedeutung des Empo-

werments und der Gesundheitsförderung der MitarbeiterInnen eingegangen. Es gab dazu einen sehr interessanten Bericht über „Magnet-Krankenhäuser“. So genannt, weil diese Krankenhäuser auf das Pflegepersonal eine Wirkung ausüben wie ein Magnet, dort wenig Fluktuation zu finden ist und die Mitarbeiterzufriedenheit besonders hoch ist. Die Bedingungen, die zu dieser Magnetwirkung führen, wurden untersucht und daraus wiederum Kriterien für ein international anerkanntes Programm mit 14 Komponenten wie z. B. Qualität der Führung und der Organisationsstrukturen, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Image der Pflege und Pflegequalität entwickelt.

Das zweite Plenum hatte das Empowerment von Patienten, z. B. als Partner bei der Diagnose und Therapie und im Entscheidungsprozess zum Thema und welche Rolle das Krankenhaus bei der Unterstützung zu gesünderen Lebensweisen übernehmen kann.